Hintergrundinformationen

metr – Die Plattform energieeffiziente Gebäude

Inhalt

1. Über metr
2. Lösungen
3. Zahlen und Fakten
4. Biografien des Managements

Pressekontakt

Victoria Berndt
Direktorin Marketing & Kommunikation
+49 176 6039 6141
victoria.berndt@metr.systems

Fink & Fuchs AG
+49 30 26399-1710
metr@finkfuchs.de

1. Über metr

metr hat das Ziel, die Reduktion der weltweiten CO_2-Emissionen zu beschleunigen, indem Gebäude um 50 % energieeffizienter gemacht werden. Dafür entwickelt metr die Plattform für energieeffiziente Gebäude für ein zuverlässiges, effizientes und sicheres Gebäudemanagement.

Die Plattform bündelt verschiedene datengesteuerte Software-Lösungen und bietet Eigentümer*innen und Betreiber*innen von Immobilien erstmals eine ganzheitliche Lösung, von der Erfassung aller Verbrauchs- und Betriebsdaten eines Gebäudes bis hin zur Optimierung dieser. So werden zum einen Datentransparenz, aber auch eine Steigerung der Energieeffizienz sowie eine Reduktion der CO_2-Emissionen ermöglicht.

Warum das wichtig ist
Zur Erreichung der Klimaziele muss die gesamte Immobilienbranche energieeffizienter werden, denn allein in 2022 entfielen 35 Prozent des gesamten nationalen Energieverbrauchs auf den Gebäudesektor. Ein großer Hebel liegt dabei im Bestand, denn 85 Prozent der Mehrfamilienhäuser sind älter als 25 Jahre und mit veralteten technischen Anlagen ausgestattet. Dazu kommt, dass 80 Prozent der CO_2-Emissionen im Betrieb von Gebäuden entstehen, der Großteil der Energie (ca. 90%) wird fürs Heizen und die Aufbereitung von Warmwasser verbraucht. Doch wie kann die Immobilienwirtschaft ihren Gebäudebestand so gestalten, dass sie auch ohne kostenintensive Investitionen in neue Anlagentechnik trotzdem CO_2 einsparen kann? Die Antwort liegt in einem digitalen Gebäudemanagement. Damit lässt sich bereits ein großes Optimierungspotenzial ausschöpfen, ohne Bestandsanlagen auszutauschen.

Wenn die Bewirtschaftung nicht länger rein analog stattfindet, erhält die Immobilienwirtschaft mehr Einblick, was in ihren Gebäuden passiert – und wie sie optimiert werden kann. Damit können der Energieverbrauch gesenkt, Ausfallzeiten reduziert oder vermieden werden und Wartungen effizienter erfolgen. All dies fördert zusätzlich die Mieterzufriedenheit. Die Digitalisierung der Anlagen in Bestandsimmobilien ist der schnellste und kostengünstigste Weg, um diese Ziele zu erreichen.

2. Lösungen

Heizungswächter
Mit dem Heizungswächter bringt metr Transparenz in den Betriebszustand von Heizungsanlagen und ermöglicht deren Echtzeitüberwachung aus der Ferne in einem Dashboard. Bei Abweichungen von vordefinierten Werten oder Änderungen an der Heizkurve erfolgt sofort eine Störungsmeldung per E-Mail. Die Vorteile der Lösung sind, dass sie unabhängig von Anlagentyp und -alter einsetzbar ist und die Basis für die Heizungsoptimierung ist. Neben der professionellen Wohnungswirtschaft eignet sich der metr Heizungswächter auch für Facility Management Unternehmen und Contractoren, die Heizungsanlagen betreiben.

Heizungsoptimierung
Mit der Heizungsoptimierung können Energieeinsparpotenziale datenbasiert ausgeschöpft werden. Die intelligente Energieoptimierung bietet eine permanente, automatisch optimierte Betriebsführung der Heizungsanlagen auf Basis von Wettervorhersage-Daten und ermöglicht die kontinuierliche Reduktion des Energieverbrauchs, vor allem in Übergangszeiten. Darüber hinaus bietet metr auch einen manuellen Heizungsservice, mit dem sich einmalig Energieeinsparungen erzielen lassen und die Lebensdauer der Anlage um rund 5 Jahre verlängert werden kann.

Messstellenbetrieb
Als wettbewerblicher Messstellenbetreiber stellt metr den Gebäudeeigentümern die Gesamtverbräuche der Medien Strom, Gas, Wärme und Wasser digital zur Verfügung.
Die Kunden erhalten so Datentransparenz über die Verbrauchsdaten im Gebäude und damit die Möglichkeit, ihr Gebäudemanagement hinsichtlich des Energieverbrauchs, der Kosten und Prozesse effizienter zu gestalten. Zudem haben sie damit eine zuverlässige Datengrundlage für die CO_2-Bilanzierung. Damit lassen sich Reportingpflichten, etwa das ESG-Reporting, leichter erfüllen. Die Kunden profitieren so von einem ganzheitlichen Angebot, von der Erfassung aller Energieverbräuche im Gebäude bis hin zu deren Optimierung.

Submetering
Mit der Submetering-Lösung von metr lassen sich Zähler, Sensoren und Messgeräte unterschiedlicher Hersteller in Echtzeit aus der Ferne auslesen. Mithilfe des multifunktionalen m-gates werden die Verbrauchsdaten in den Mehrfamilienhäusern gesammelt, an die metr Plattform übermittelt und von dort aus in die Abrechnungssoftware integriert. Dies vereinfacht die Prozesse für die Wohnungswirtschaft, und die Mieter*innen bekommen gleichzeitig die Möglichkeit, auch unterjährig zuverlässige Daten zu ihren Verbräuchen zu erhalten. Defekte Geräte oder Einbaufehler werden mit der Lösung frühzeitig erkannt, Zählerwerte plausibilisiert und der Aufwand bei der Abrechnungserstellung reduziert.

3. Zahlen und Fakten

Unternehmen: metr Building Management Systems GmbH

Gründungsjahr: 2016

Sitz: Erkelenzdamm 11, 13; 10999 Berlin

Geschäftsführung: Dr. Franka Birke

Mitarbeiter*innen: 35

Weitere Informationen: https://metr.systems/de/presse/

Boilerplate
metr hat das Ziel, die Reduktion der weltweiten CO_2-Emissionen zu beschleunigen und Gebäude energieeffizienter und nachhaltiger zu gestalten. Dafür entwickelt metr datengesteuerte Lösungen für die Immobilienwirtschaft und vernetzt diese auf einer Plattform für energieeffiziente Gebäude. So sorgt metr für ein effizientes, sicheres und nachhaltiges Gebäudemanagement.

4. Biografien des metr Managements

Dr. Franka Birke

Gründerin und Chief Executive Officer (CEO)

Franka Birke verfügt über 18 Jahre Erfahrung in der Startup-Branche. Sie arbeitete sechs Jahre am Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement der Technischen Universität Berlin und promovierte dort zum Thema Technologische Kompetenz und Erfolg bei jungen Unternehmen. Anschließend baute sie als Projektleiterin den ersten Clean Tech Accelerator Deutschlands, das Climate-KIC am EUREF-Campus Berlin, auf. 2016 übernahm sie die kommissarische Leitung des Centre for Entrepreneurship. Franka Birke ist zudem PropTech-Beauftragte des ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V., Jury-Mitglied bei den EnergyAwards, im Vorstand der Bitkom Arbeitskreises Smart City sowie beim Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg. Als CEO vertritt sie metr nach außen und ist insbesondere für die Kundenakquise, die Finanz- und Personalplanung sowie die Akquise von Venture Capital verantwortlich.

Samuel Billot
Chief Product Officer (CPO)

Samuel Billot hat über 16 Jahre Erfahrung als Produktleiter bei etablierten Unternehmen der

IT- und Automotive-Branche. Er war Mitgründer eines PropTech Startups und verantwortete Strategie, Produkt und Finanzen. Zudem leitete er bei Cisco den Bereich Digitale Transformation im Gesundheitswesen und bringt mehrjährige Erfahrung als Management Consultant bei Accenture mit. Samuel Billot hat in Frankreich Maschinenbau studiert und gehörte zu den Top 3 seines Jahrgangs. Seit 2005 lebt er in Deutschland. Bei metr ist er für die Produktstrategie und Kundenzufriedenheit verantwortlich.

Maximilian Thumfart
Chief Technology Officer (CTO)

Maximilian Thumfart hat über 14 Jahre Erfahrung als Teamleiter und Software-Entwickler der AEC-Industrie und arbeitete lange Zeit in London und Barcelona. Als Entwicklungsmanager für Building Information Modeling bei thinkproject arbeitet er gemeinsam mit mehreren internationalen Teams an der Erstellung einer Digital Twin Plattform. 2016 war Maximilian Thumfart Mitgründer und CTO einer cloud-basierten SaaS-Plattform für Versionskontrolle und Kollaboration für 3D-Tragwerksmodelle. Als Architekt und Informatiker hat er Erfahrung darin, gemeinsam mit Kunden des Gebäudesektors technische Lösungen zu entwickeln. Als CTO verantwortet Maximilian Thumfart das Entwicklungsteam und die technische Strategie von metr.